

## **Geschichte - Klosters**

Klosters ist das hinterste Dorf im Prättigau und liegt auf rund 1200 m.ü.M. Bevölkert wird das Dorf von rund 3900 Einwohnern, die den Lebensunterhalt hauptsächlich durch den Tourismus oder in der Land- und Forstwirtschaft verdienen.

Die vielen romanischen Flur- und Ortsnamen bezeugen, dass zu früherer Zeit in Klosters eine romanisch sprechende Bevölkerung ansässig war.

Zu Anfang des 14. Jahrhunderts liessen sich in Klosters-Schlappin deutsch sprechende Walser nieder. In der Folge wurde Schlappin während mehr als 300 Jahren eine Jahressiedlung mit eigener Kapelle.

1525/26 fand die Reformation in Klosters Eingang.

Zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert war Klosters mehrmals den Österreichern untertan. In dieser Zeit war Klosters aber auch zwischendurch von den Franzosen besetzt.

Im Juni 1649 konnten sich die 10 Gerichte von der österreichischen Herrschaft loskaufen.

1852 erfolgte der Bau der Talstrasse und in den folgenden Jahren entstanden die ersten Hotels in Klosters.

1889 am 9. Oktober, wurde die Teilstrecke Landquart-Klosters der Rhätischen Bahn, die damals noch Landquart-Davos-Bahn hiess, eröffnet.

Die Entwicklung vom einfachen Bergbauerndorf vergangener Zeiten zum Sommerkurort setzte in den Siebzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts ein. Aber bereits schon im Winter 1904/05 wurde erstmals das Hotel Vereina für die Wintersaison offen gehalten. Die Erstellung der Gotschnabahn erfolgte 1949/50 und der Bau der Madrisabahn 1965.

Einen entscheidenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung haben auch die Kraftwerksbauten im Dorf und in der Aeuja beigetragen.

Im August 2005 hat in Klosters ein grosses Unwetter gewütet. Die Landquart überflutete das Doggilochquartier und hinterliess an verschiedenen Orten grossen Sachschaden. Zur Zeit sind die Wiederinstandstellungsarbeiten immer noch im Gange.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich Klosters im 20. Jahrhundert mehr geändert hat als in all den voraus gegangenen Zeiten seit der Gründung des Klosters oder Spitals des heiligen Jacobus und Christopherus vor bald 800 Jahren.

Abschliessend darf festgestellt werden, dass Klosters nicht nur seinen Gästen, sondern auch seinen übrigen Bewohnern sehr viel zu bieten in der Lage ist. Es lohnt sich daher, in Klosters zu leben. Seit der hiesige Autoverkehr durch den Bau einer weiträumigen Umfahrungsstrasse im Jahre 2005 aus den Dörfern herausgehalten wird, bedeutet dies eine weitere wesentliche Verbesserung der Lebensqualität.